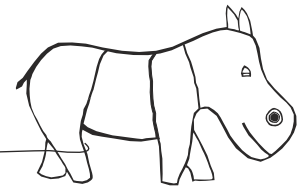


KiTaZeit



SOZIALES ENGAGEMENT BEFLÜGELT MENSCHEN

Bundesministerium zu Besuch im bfz (Berufsförderzentrum) München

München, April 2013

Dr. Ralf-René Weingärtner, Ministerialrat vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zusammen mit Axel Schubert, Bundestutor für den Jugendfreiwilligendienst des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben besuchten das bfz München, um sich in das Angebot „Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)“ einen Einblick zu verschaffen.

Nach der Begrüßung durch Elisabeth Winkler (stellv. bfz-Leitung) erläuterten Andrea Stehling und Georgina Meiler (beide verantwortlich für FSJ) die Umsetzung des Konzeptes des FSJ. Dr. Weingärtner sprach gleich zu Beginn hochschätzende Worte zum bfz-Konzept.

Seit 17 Jahren bietet das bfz-München FSJ an. Ungefähr 800 junge Menschen wurden bis jetzt betreut und gefördert. Das berufliche Knowhow und die sich ergebenden und gelebten Synergien im bfz, unterstützen die jungen Erwachsenen. Die übergreifende bfz-Arbeit mit dem Ziel, jedem FSJ-Kunden nach Beendigung seines freiwilligen Jahres eine berufliche Orientierung zu geben, wurde anerkennend erwähnt. Auch die spezifische Förderung junger Menschen mit besonderem Hilfe-

bedarf (Nachholen des Schulabschlusses im Rahmen des FSJ), wurde lobend anerkannt. Beim anschließenden Besuch in den einzelnen FSJ-Gruppen im Hause, bestand die Möglichkeit zur Teilnahme am Unterricht und zu einer angeregten Diskussion mit den Freiwilligen, die das Interesse der Besucher sehr zu schätzen wussten.

Nach einer Stärkung, gekocht und serviert von Teilnehmern einer berufsvorbereitenden Maßnahme, ging es gemeinsam in die Einsatzstelle Kindertagesstätte Haar gGmbH in der Marcel-Breuer-Straße, wo nach einer Einführung durch Peg Schäfer, der Freiwillige Asso Azad Hassan Gelegenheit bekam, durch die Räumlichkeiten seiner Einsatzstelle zu führen, seine Gruppe vorzustellen, sowie seine täglichen Arbeitsabläufe zu präsentieren. Mit der Kindertagesstätte Haar gGmbH und Peg Schäfer besteht eine enge Zusammenarbeit, um die Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf optimal zu betreuen und zu fördern. Beide Herren hatten viele Fragen an Peg Schäfer, ihre Mitarbeiterin und dem Freiwilligen Asso.

Dr. Weingärtner und Axel Schubert äußerten sich nochmals hoch zufrieden mit Konzept, Umsetzung und Gestaltung des Tages. Bepackt mit Informationen, Materialien und einer Wegzehrung, die sie sehr gerne annahmen, verabschiedeten sich die Herren.
Andrea Stehling, bfz

Gut gemeint! – gut gemacht?

25/06/2013
EVANGELISCHE STADTAKADEMIE MÜNCHEN
EINTRITT FREI!

WIE DIE BETREUUNGSPLATZGARANTIE TRÄGER, KOMMUNEN, ERZIEHERINNEN UND FAMILIEN HERAUSFÖRDERT

Dienstag, 25. Juni 2013 / 18.00 Uhr
Vorgelung / Kassen tickets

Dr. Susanne Herrmann
Leitende der Abteilung KITA im Referat für Bildung und Sport
der Landesregierung München

Dr. Günther Bauer
Personalexperte, MINT-Experte

Peg Schäfer
Geschäftsführerin Kindertagesstätten (KITA) im evangelischen Stadtteil

MODERATION:
Jutta Höpfer-Schell, Evangelische Stadtakademie München
Hanna-Lena Hübner, Evangelische Akademie Tutzing

ANMELDUNG:
ab Freitag bis 18. Juni 2013
Tel.: 089/329 231-123
abens@ev-stadtkad-muenchen.de

VERANSTALTUNGSORT:
Evangelische Stadtakademie
München
Mayer-Postel-Str. 24
80333 München

evangelisches STADT
AKADEMIE MÜNCHEN

ELTERNBEFRAGUNG

Wir bedanken uns bei den Eltern für die rege Beteiligung an der diesjährigen Elternbefragung. Unsere Elternbefragung ist recht lang, mit vielen offenen Fragen, somit aufwendig. Wir haben viel Lob und "Danke" lesen dürfen. Natürlich tut das gut und ist wertschätzend und motivierend. Bei "Entwicklungsmöglichkeiten", "Wünschen" & "Vorschlägen" haben wir gute, differenzierte Aussagen bekommen, die sehr hilfreich für die weitere Entwicklung und Verbesserung unserer Arbeit sein werden. Wir nehmen uns alle Rückmeldungen gerne zu Herzen.

Die Erzieherin schreibt etwas auf einen Zettel.
Felix (2 Jahre) kommt: "Was machst du da?"
Erzieherin: "Du möchtest alles wissen, oder?"
Felix: Ja, ich bin eine Warrum-Frage!"
Marcel-Breuer-Straße

Paul (3 Jahre) „Wenn man die Augen zu macht, kann man garnix sehen.“
Landshuter Allee



ROTKÄPPCHEN IN DER VOCKESTRASSE

Zum Abschluß des Themenbereichs "die Welt" gab es in der Vockestraße eine Theaterpremiere. Es wurde das Märchen "Rotkäppchen" aufgeführt. Eine Gruppe hatte zwei Monate lang Märchen zum Thema. Nach "Hänsel und Gretel" lernten die Kinder "Rotkäppchen" kennen.

Das Verkleiden zum Rollenspiel machte so viel Spaß, dass ein Theaterstück eingeübt werden konnte.

Die Kinder der zweiten Gruppe wurden zur Theateraufführung eingeladen. Weil "Supermarkt und Einkaufen" das Thema dieser Gruppe war, kannten sich die Kinder mit Einkaufen bestens aus. Am Premierentag kauften die Kinder Eintrittskarten in unterschiedlichen Preisklassen und das Theater füllte sich bis auf den letzten Platz. Hinter dem Vorhang warteten die "Schauspieler" auf ihren Auftritt.

Als alle Plätze eingenommen wurden, hob sich der Vorhang und die Vorstellung begann.

Im Raum herrschte eine angespannte Stille als

Rotkäppchen, Großmutter, Wolf und Jäger die Geschichte spielten.

Die Inszenierung war klassisch. Es war natürlich der mutige, gute Jäger, der mit seinem Messer den Bauch des Wolfes aufschnitt und sowohl die Großmutter als auch das Rotkäppchen befreite.

Das (Holz)-Messer hinterließ bei den Zuschauern einen bleibenden Eindruck.

Nach der geglückten Rettungsaktion durften alle Theaterbesucher zusammen mit den Schauspielern, mit einem Stück Kuchen das gute Ende des Märchens feiern. Und wenn sie nicht

Bei tosendem Beifall fiel der Theatervorhang. Sowohl die Schauspieler als auch die Theaterbesucher waren sehr glücklich über die gelungene Premiere.
Resi Gierlich

Aymeric (2,5 Jahre): „Ich möchte „Schießgewoh!“ hören!“
Er meinte das Lied:
Fuchs du hast die Gans gestohlen.

Marcel-Breuer-Straße

SINGMÄUSE UNTER BÜCHERN

Der Besuch der Gemeindebücherei am 4. April war der Höhepunkt meines praktischen Teils für die Facharbeit im Rahmen meines Annerkennungsjahres als Erzieherin. Es war der erste Besuch der Singmäuse der Zunftstraße in einer Bibliothek.

Ziel dieses Projektes ist, Anregung für die Gestaltung der Lesecke zu bekommen, und die Kinder mit dem Medium Buch vertraut zu machen.

Schon während des Morgenkreises um 8:30 Uhr sind die Singmäuse aufgeregt und neugierig auf den Ausflug. Ich weise die Kinder darauf hin, dass wir uns nach dem Morgenkreis anziehen und zur Bücherei gehen.

Nach 20 Minuten Fußmarsch durch ein Waldstück erreichen wir die Bücherei nahe der S-Bahn. Einige Kinder berichten, dass sie schon mit ihren Eltern dort waren. Wir klingeln und werden freundlich von Frau Schüring begrüßt. Wir legen unsere Jacken am Eingang ab und werden zu einem Stuhlkreis gebeten.

Zunächst bittet Frau Schüring die Kinder, Eulen aus Pappe in der Bibliothek zu suchen, die sich zwischen den Büchern unerlaubt versteckt haben.

Somit lernen die Kinder spielerisch die Räumlichkeiten der Bücherei kennen. In zwei Körben sammeln die Kinder insgesamt 32 Eulen. Unsere Gruppe der 4-5-jährigen darf alleine auf Entdeckungsreise gehen, die Gruppe der 2-3-jährigen Kinder wird von uns begleitet.

Wir versammeln uns wieder im Stuhlkreis. Frau Schüring zeigt den Kindern eine Auswahl von Bilderbüchern, die einige Kinder wiedererkennen. Neugierig betrachten die Kinder in der Mitte des Stuhlkreises ein Seidentuch am Boden unter den Gegenständen verborgen sind. Frau Schüring liest aus dem Buch „Mama Muh liest“ vor. Aufmerksam hören die Singmäuse zu.



Unter dem Seidentuch hat Frau Schüring Gegenstände versteckt, die in der Geschichte vorkommen. In einem kindgerechten Ratespiel werden durch die Kinder Gegenstände wiedererkannt und Gegenstände, die nicht in der Geschichte vorkommen in einen Korb gelegt.

Nach der Bilderbuchbetrachtung dürfen die Singmäuse sich in der Bücherei umschaun, ins Bilderbücherland eintauchen und sich ein Buch ausleihen.

Die gemütliche Atmosphäre in der Bibliothek lässt uns alle verweilen und gibt Anregung für die weitere Gestaltung unserer Lesecke.

Wir bedanken uns bei Frau Schüring und sagen auf Wiedersehen.

In der Kita mittags angekommen, betrachten die Kinder ihre ausgeliehenen Bücher in Kleingruppen an Tischen oder in der Lesecke. Bärbl Chalupper

MUH, MUH, MUH MACHT IM STALL DIE KUH

Sie gibt uns Milch und Butter, wir geben ihr das Futter!

In die Landshuter Allee sind Bauernhoftiere eingezogen! Passend zu Henne, Gockel und Küken haben wir gebastelt, gebacken und Eier gefärbt. Die Kinder konnten u.a. verfolgen, wie aus der weichen Schafswolle ein langer Faden gesponnen wird und mussten in Bewegungsangeboten als Hirten ihre „Schäfchen beschützen“.

Derzeit befassen wir uns mit Kühen. Aus unterschiedlichsten Techniken werden Kälbchen gebastelt und die Kinder stellen eigenen Joghurt, Frischkäse und Butter her.

Frischkäse ist kinderleicht selbstgemacht:

Ein Liter Milch wird im Topf erhitzt – nicht kochen! In die heiße Milch wird unter Rühren so lange Zitronensaft gegeben, bis das Milcheiweiß ausflokt. So entsteht eine gelbliche Molke. Vorsicht – es darf dabei nur sehr langsam und sehr vorsichtig gerührt werden, da ansonsten der „Käsebruch“ zu feinkörnig wird und sich nicht mehr abtrennen lässt. Noch heiß wird die Masse durch ein Tuch, das in einem Sieb liegt, gegossen. Das Abtropfen des „Käsebruchs“ dauert eine Weile. Mit einem Kochlöffel kann zwischenzeitlich immer wieder überprüft werden, ob der entstehende Frischkäse eine gute Konsistenz erreicht hat, also nicht mehr flüssig ist. Wenn die Molke gut abgelaufen und gekühlt ist, wird der entstandene Frischkäse mit Salz, Pfeffer und frischen Kräutern verfeinert. Die auslaufende, abgekühlte Molke darf pur oder z.B. mit Fruchtsaft gemischt getrunken werden!

Viel Spaß beim Nachmachen!

Anja Sittig



AUTO- WASCHANLAGE

in der Zunftstraße haben wir beschlossen, dass unsere Bobbycars und Laufräder eine Sommerpause machen.

Auf der Terrasse und im Wald haben wir auch schon viele Ideen gesammelt, was wir statt dessen spielen können. Doch bevor wir das machen, müssen unsere Fahrzeuge in die Autowaschanlage in der Zunftstraße.

Wir stellten uns alle in einen Kreis auf die Terrasse. Die großen Kinder holten mit den Eimern Wasser. Die anderen Kinder stellten die Fahrzeuge in die richtige Position, damit sie gründlich gewaschen werden können.

So jetzt ist alles bereit gestellt! Es wurden nur noch die Lappen und Schwämme verteilt und los ging es. Wir alle haben fleißig die Bobbycars und Laufräder gründlich geputzt und uns zum Schluss von ihnen verabschiedet. Laura Granados Hughes



KANN ICH DIR HELFEN?



In der MSD Kids Farm besteht eine Hälfte der Krippengruppe aus Klein(st)Kindern unter 16 Monaten, während die andere Hälfte bereits 2½ - 3 Jahre alt ist.

Die Fähigkeiten, Interessen und jeweiligen Entwicklungsschritte könnten also unterschiedlicher nicht sein. Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit liegt deshalb derzeit u. a. auf dem sozialen und emotionalen Bereich. Die Kinder lernen, dass jede Altersgruppe ihre Wünsche und Befindlichkeiten unterschiedlich äußert, sei es nun verbal oder nonverbal.

So werden die älteren Kinder angeregt, achtsam und wertschätzend zu agieren und das gemeinsame Spiel auch dementsprechend zu gestalten. In der Gruppengemeinschaft erfährt somit jeder, dass es von großer Bedeutung ist, eigene Wünsche manchmal aufzuschieben, zu teilen und auch einmal die helfende Hand auszustrecken.

Wir wünschen den Kindern noch viele schöne Ideen beim gemeinsamen Spiel! Sara Engelhardt

Beim Ausflug im Gespräch mit den Vorschulkindern: „Ihr habt doch bestimmt von dem Hochwasser gehört?“. Maxim (6 Jahre): „Ja, sogar die Merkel hat's getroffen!“.

Ferdinand-Kobell-Straße

ICH BIN GISELE KAPESA...

...ich komme aus dem Kongo

Seit September 2012 arbeite ich in der Kindertagesstätte Haar in der Ferdinand-Kobell-Straße.

Inzwischen fühle ich mich unter meinen Kolleginnen, unseren Kindern und ihren Eltern angekommen und vertraut. Und so backe ich zum Nachtisch ein kleines Gebäck aus meiner Heimat. Die Zutaten, die man braucht, sind: Mehl, Hefe, Zucker, Salz, lauwarmes Wasser und Kokosflocken für das Aroma. Man mischt und knetet alle Zutaten und lässt den Teig 1 – 2 Stunden ruhen und gehen, bis er hoch kommt. Wenn er schön gekommen ist, rolle ich mit sauberen Fingern am Schüsselrand kleine Bällchen - das geht ganz fix - und frittiere diese in heißem Öl. Die Bällchen werden kalt oder warm gegessen.

Warm schmecken sie aber besser. Wir essen die Bällchen mit Fleisch, Fisch oder Erdnusscreme oder auch als Hauptspeise bei einem Fest oder zum Frühstück.

Unschwer zu erkennen gibt es die Bällchen aus Hefeteig in vielen Ländern; überall werden sie geliebt und schmecken köstlich. Im Kongo, aus dem ich komme, sind sie eine Spezialität und heißen hier Mikate. Früher verdiente meine Mutter mit den Bällchen Geld. Sie backte früh morgens und verkaufte sie dann. Eure Gisele Kapesa



KINDERGARTEN FIT

In der letzten Ausgabe der „KiTaZeit“ sprachen wir von dem Projekt, dass nur für die zukünftigen Kindergartenkinder beginnen soll.

Das Projekt begann mit dem Ausflug zum Botanischen Garten. Dort bewunderten wir eine Schmetterlingsausstellung, lernten die Vielfalt der heimischen und tropischen Pflanzen kennen und staunten über die Farbenpracht der Fische.

Ganz besonders waren wir von den Schildkröten angetan: wie sie in „unseren Augen“ miteinander kuschelten, spielten, kletterten und Schwimmwettbewerbe veranstalteten.

Da nicht alle Kinder der „Vorkindergartengruppe“ zum Botanischen Garten mitfahren konnten, entschieden wir uns, noch einen Ausflug zum Hauptbahnhof zu unternehmen.

Wir sahen unterschiedliche Züge und haben in der 1. Klasse eines ICE gegessen.

Mit Alex wollten wir sogar eine Reise machen. Aber wir haben uns dann doch entschieden, die Straßenbahn zu nehmen, um zurück zur Kita zu fahren.

Wir freuen uns schon sehr auf unsere nächsten Abenteuer, über die wir in der nächsten Zeitung berichten werden. Julia Alyiev & Adriana Banfi

ERDBEER ELTERNTAG

Lecker!!!

Für den Elterntag hat sich die Gruppe 5 der Ferdinand-Kobell-Straße etwas ganz Besonderes ausgedacht. Wir kochten Marmelade, und zwar Erdbeer-Rhabarber-Schokoladen-Marmelade.

Die Kinder waren sehr begeistert, als sie die Erdbeeren und den Rhabarber sahen. Sie wollten alle gleich mithelfen.

Die „Großen“ konnten die Erdbeeren schneiden und die „Kleinen“ durften rühren.

Nach dem Waschen der Erdbeeren zeigten wir Ihnen, wie sie die Erdbeeren vierteln und das grüne Ende wegschneiden konnten.

Voller Tatendrang entstand ein kleiner Wettstreit, wer am meisten schneiden konnte.

Die Erdbeeren wurden dann in einen großen Topf gegeben und aufgekocht. Nun konnten die jüngeren Kinder rühren; sie hatten sichtlich Spaß die schwere Masse zu verrühren. Nachdem die Erdbeeren weicher wurden, kam der Rhabarber, Gelierzucker und die weiße Schokolade dazu. Alles musste etwas abkühlen.

Stolz übergaben die Kinder die Marmelade den Eltern am Elterntag! Christoph Wegscheider



AUF DIE TÖPFCHEN FERTIG, LOS!

Dies ist momentan ein großes Thema in der Dachauer Straße links.

Einige große Kinder, die schon 3 Jahre sind oder es bald werden, gehen schon selbstständig auf die Toilette oder aufs Töpfchen. Das Spielen in der Gruppe ohne Windel wird täglich geübt und klappt immer besser. Klar übersieht ein Kind manchmal rechtzeitig Bescheid zu sagen, aber das gehört schließlich zum Sauberwerden dazu. Die Entwicklung einer guten Körperwahrnehmung ist ein jahrelanger Prozess, der einen so kleinen Menschen immens herausfordert. Dies ist eine sehr sensible Phase, in welcher man als Erwachsener nicht zu viel Druck oder gar Zwang auf das Kind ausüben sollte. Es heißt, das menschliche Gehirn sei erst ab dem 19. - 24. Lebensmonat imstande, den Schließmuskel zu kontrollieren. Deshalb raten Forscher, ab zwei bis zweieinhalb Jahren mit der Sauberkeitserziehung zu beginnen. Was man aber schon früher machen kann, ist ein spielerisches und freiwilliges Heranführen an das Töpfchen. Bei uns in der Kita lernen die kleinen von den größeren Kindern. Während die jüngeren Kinder auf der Wickelkommode liegen und eine frische Windel bekommen, können sie den älteren Kindern dabei zusehen, wie sie aufs Töpfchen gehen. Ebenso beobachten Sie die Freude des Kindes und der Erwachsenen, wenn wirklich „ein Pippi“ gekommen ist. Dies hat zur Folge, dass auch schon die unter zwei Jährigen auf den Topf gehen wollen und es oft auch schaffen, ihre Blase gezielt zu entleeren. Ein Junge kündigte letzens mit großen Augen an, während er auf seinem hellblauen Topf saß: „Kacka kommt!“ Dies ist schon eine erstaunliche Körperwahrnehmung für Kinder unter zwei Jahren. Und das ganz ohne Druck, sondern nur durch positive Vorbildfunktion unter Gleichaltrigen. Nicole Chavez-Hernandez

ERFOLGREICHES HOCKEY-SPIEL

Bei unseren Mannschaftsspielen lernen die Kinder die Regeln für eine bestimmte Sportart - diesmal war es Hockey.

Sehr wichtig hierbei ist, dass die Kinder lernen, miteinander ein Team zu bilden und einander in einer Mannschaft zu helfen. Die Kinder lernen sich miteinander bei einem Sieg zu freuen, oder auch Niederlagen zu verarbeiten, zusammen etwas zu schaffen und zu erleben.

Ziel des Mannschaftsspiels ist:

Sie erleben GEWINNEN und VERLIEREN gemeinsam. Das gehört zum Spiel. Nahid Ganjineh



Im Mittagkreis erzählt die Erzieherin, dass sie im Sommer ein Baby bekommt. Darauf sagt **Davud** (5 Jahre): „Und Fabio bekommt sein Seepferdchen.“ Ferdinand-Kobell-Straße

Die Erzieherin fragt **Lucia** (2,5 Jahre), wie es ihr geht! Lucia: "Gut." Erzieherin: "Und wie geht es deiner Schwester, der Klara?" Lucia: "Auch gut!" Erzieherin: "Und der Mama?" Lucia: "Auch gut! Die will Frühling haben". Erzieherin: "Aha! Und die Klara?". Lucia: "Die will auch Frühling.". Erzieherin: "Und was willst du?". Lucia: "Ich will auch Frühling.". Erzieherin: "Und der Papa?". Lucia: "Der will Herbst haben.". Marcel-Breuer-Straße

TERMINE

Samstag 13. Juli
Stadtteilstadt Parkstadt Schwabing
 Samstag 29. Juni - 13. Juli
Zwei Wochen Leben im Park
 Parkstadt Schwabing

SOMMERFESTE

Die Termine unserer 8 Einrichtungen:

Marcel-Breuer-Straße

Freitag 28. Juni 15:00 - 17:30 Uhr

Ferdinand-Kobell-Straße

Freitag 05. Juli 15:00 - 18:00 Uhr

Zunftstraße

Freitag 05. Juli 14:30 Uhr

Dachauer Straße links

Freitag 12. Juli 15:00 - 17:00 Uhr

Dachauer Straße rechts

Freitag 19. Juli 15:00 - 18:00 Uhr

Vockestraße gemeinsam mit Kid's Farm

Donnerstag 25. Juli 14:30 Uhr

Landshuter Allee

Freitag 26. Juli 15:00 Uhr

TEAM NEWS

Diana Barbulescu

Kinderpflegerin Dachauerstraße

Jasmin Kilic

Kinderpflegerin Marcel-Breuer-Str.

Sabine Escher

Kinderpflegerin Ferdinand-Kobell-Str.

Labrin Bakou

Praktikantin MSD Kids Farm

Wir freuen uns, dass wir unsere Teams mit diesen neuen, guten Fachkräften ergänzen konnten.

ELTERNBRIEF

Muttertag + Vatertag = mittendrin im Singkreis

Januar, Februar, März, April, die Jahresuhr steht niemals still.

Im Mai zog es viele Eltern in die Ferdinand-Kobell-Straße zum Elterntag-Singkreis.

Die kleinen Sänger schienen beeindruckt vom ungewohnten Andrang in ihren Räumlichkeiten, aber insgesamt sehr glücklich über das große Publikum.

Drei ganz unterschiedliche Lieder wurden uns mit Gitarrenbegleitung und Ringelreihen dargeboten. Und wer sich von den Kleinen nicht in den Singkreis in der Mitte traute, krähte umso begeisterter aus den hinteren Reihen mit.

Danach gab es viel Applaus und liebevolle Anerkennung für die Sprösslinge. Für die Mamas und Papas ging es weiter in die Gruppen zur feierlichen Geschenkübergabe.

Uns wurde ein (fast) selbstgebasteltes Geschenk überreicht, das so schön aussah und in seiner Verpackung so toll knisterte, dass unsere Tochter es gleich begeistert auspackte und sehr zufrieden mit nach Hause nahm. Die mit einem Schmetterling dekorierte Kerze steht immer noch auf unserem Esstisch und verbreitet gute Laune. Sylvia Raabe

Beim Ostercafé gibt es einen Rüblikuchen mit Quarkguss, bestreut mit gehackten Pistazien. **Felix** (3 Jahre) fragt seine Erzieherin: "Was isst du da?" Erzieherin: "Was denkst du, was das ist?" Felix: "Kuchen mit Schnittlauch." M-B-Straße

WIE UNSERE ELTERNBEITRÄGE FESTGESETZT WERDEN

Es gibt viele Aspekte, die bei der Festsetzung der Elternbeiträge für unsere Krippenplätze berücksichtigt werden.

Die Familien

Berufstätige Eltern stehen i.d.R. am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn, hatten ein verringertes Einkommen durch die Elternzeit und mussten viel Geld für neue Anschaffungen ausgeben, die die Geburt eines Kindes mit sich bringen. Wenn beide Eltern berufstätig sind, was fast immer der Fall bei unseren Eltern ist, zahlen beide die Sozialversicherungen (AV, KV, RV, Soli). Zusätzlich kann eine höhere Belastung durch die Steuerklassen sein, als Elternpaare, bei denen nur ein Elternteil berufstätig ist. Berufstätige haben auch weniger Zeit um z.B. günstig einkaufen zu können oder Aufgaben für ihre Kita zu übernehmen.

Dies bedeutet natürlich, dass niedrigere Elternbeiträge eine Unterstützung für die jungen Familien darstellen.

Andererseits wollen alle Eltern von kleinen Kindern gute Eltern sein – alle wollen das. Daher machen sie sich gar so viele Gedanken bei der Suche nach einer Kita. Und deshalb kommen Kitas mit höheren Beiträgen auch in Frage, u.a. weil "Vielleicht sind sie besser, wenn sie teurer sind. Und wir wollen nur das Beste für unser Kind".

Die Qualitätsmerkmale

Doch es gibt viele andere Faktoren als den Preis, die eine gute Kita ausmachen. Dies ist auch bei anderen Bildungseinrichtungen, wie z.B. Universitäten, der Fall. Universitäten in Deutschland genießen weltweit ein Renommee für ein hohes Bildungsniveau und haben auch z.T. einen

"Excellence" Status, obwohl (jetzt wieder) gar keine Studiengebühren erhoben werden. Das gleiche gilt für Kitas: die Höhe der Elternbeiträge sagt nicht immer etwas über die Qualität aus. Gute Qualität hat selbstverständlich mit Geld zu tun (und der deutsche Staat lässt sich Unis und Kitas enorme Summen kosten), aber ich bin der Meinung, dass sie zum großen Teil von einem fundierten Konzept und der Ausbildung, der Erfahrung, des Herzens, des Verstandes und der Einsatzbereitschaft der pädagogisch Arbeitenden abhängt - wie auch bei Professoren an den Unis. Deshalb achten wir besonders auf diese Aspekte.

Unsere Finanzierung

Die Kindertagesstätte Haar ist eine gemeinnützige GmbH - d.h. ein privater Träger. Wir stellen uns an unsere pädagogische Arbeit höchste Qualitätsansprüche. Uns war es immer wichtig, dass die Eltern einen Beitrag leisten, jedoch in tragbarer Höhe und keine verpflichtende Mitarbeit in der Kita. Die Elternbeiträge tragen schon zu der Finanzierung bei, aber die öffentliche Hand (auch über die gesetzlich festgesetzte Förderung hinaus), unsere vielen Unternehmenspartner, Kooperationspartner, Freunde und Gönner - sowie eine solide Wirtschaftlichkeit machen durchaus den größten Teil unserer Finanzierung aus.

Für unsere Einrichtungen in Haar sind unsere Elternbeiträge nicht höher als die gemeindlichen Kitas oder die sonstiger Träger.

Für unsere Krippen in München gilt die Gebührensatzung der städtischen Krippen.

Für weitere Infos besuchen Sie bitte unsere Webseite <http://www.kita-haar.de/Kita/anmeldung>, oder rufen Sie uns gerne an. Peg Schäfer

POLIZEI IN DER KITA

Die Marcel-Breuer-Strasse erwartet hohen Besuch: Die Polizei!

Bereits im Morgenkreis wurde das Thema mit Bilderbüchern anschaulich erklärt: Welche Kleidung trägt die Polizei? Was wird in der Polizeistation alles gemacht? Die Kinder erfuhren, dass die Polizei viel schreiben und telefonieren muss, aber auch den Verkehr regelt, wenn ein Stau entsteht, dass die Polizei bei einem Unfall hilft und oft auch mit den Menschen schimpfen muss, wenn diese etwas falsch gemacht haben! Außerdem haben die Kinder gelernt, dass Männer und Frauen bei der Polizei arbeiten und dass es auch Polizeihunde gibt, die wichtige Aufgaben haben. Sehr genau bescheid wussten die Kinder schon über Martinshorn und Blaulicht. Sobald das Martinshorn

ertönt, muss auf der Straße Platz gemacht werden und das Blaulicht zeigt außerdem, dass die Polizei zu einem wichtigen Einsatz unterwegs ist!

Nach dem Morgenkreis kamen ein Polizist und eine Polizistin mit einem Einsatzfahrzeug zur Kita. Das war spannend! Die Kinder durften sich alles ganz genau anschauen! Ausgestattet mit Warnweste und Polizeimütze setzten sich die Kinder nacheinander auf den Fahrersitz, während die anderen hinten im Auto Platz nahmen. Die ganz Mutigen durften Blaulicht und Martinshorn anschalten! Die Kinder waren begeistert und es war für alle ein ganz besonderes Erlebnis - sicher auch für die beiden Polizisten, denn ob diese in ihrem Alltag so viele glänzende Kinderaugen sehen, bleibt fraglich! :-)

Silke Angele



Impressum

**Kindertagesstätte Haar
gemeinnützige GmbH**
 Leibstraße 69 85540 Haar
 Elisabeth Kaufmann, Peg Schäfer,
 Diana Lemke
 Grafische Gestaltung
 Bettina Brieger-Geffen
 ©2013 www.geffenstudios.com
 750
 Auflage
 Anzeigen Info
 und Leserbriefes
 Spenden Info
 diana.lemke@kita-haar.de
 www.kita-haar.de
 Dresdner Bank
 BLZ 700 800 00
 KTO 6 196 676 00